

BURG GALLENSTEIN

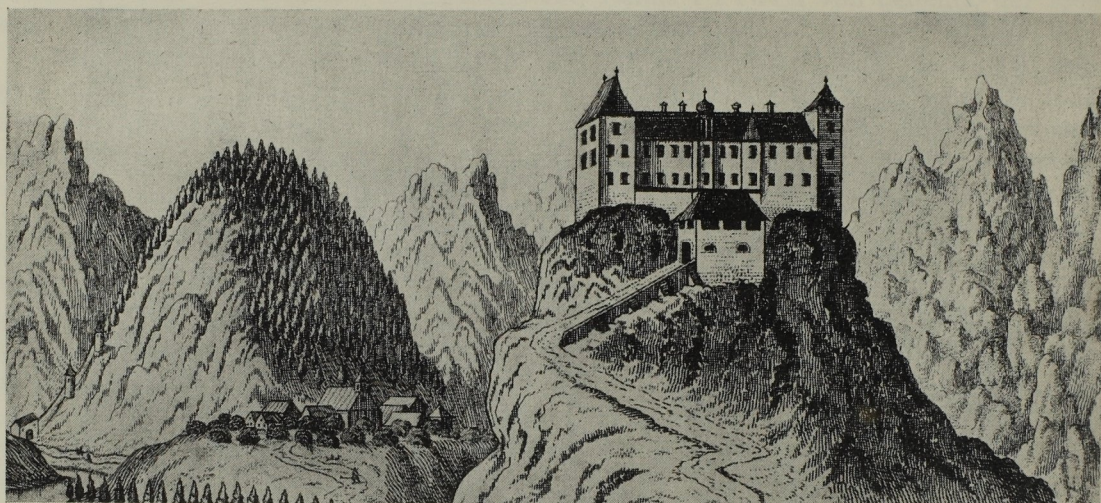


Abb. 70. Gallenstein in Vischers Schlösserbuch (Ausschnitt)

Bühnenwirksam hat der vortreffliche Geograph und Zeichner Georg Matthäus Vischer die Burg zwischen romantische Felszacken der St. Galler Berge hineingerückt (Bild 70).

Durch Archivar P. Jakob Wichner kennen wir die — Bauleute ihrer gotischen Kapelle, in den „Mitteilungen“ 1895 erzählt er: Abt Johann von Admont weihte am 1. September 1481 den Altar in der Kapelle des Weißen Turmes. Die Pflegerrechnung 1484 berichtet detailliert von Auszahlungen an die „Bauknechte“, die Maurergesellen: K u n z bekam 5 Pfund und 5 Paar Schuhe, C h r i s t i a n 4 fl und 6 Paar Schuhe, J ö r g nur einen kleinen Restsold von 10 Schilling. Der Baumeister ist leider nicht genannt. Es war wohl Wolfgang T e n k, der Hüttenmeister von Admont, der erst nach 1482 die Bauleitung der Stadtpfarrkirche Steyr übernahm.

Am 8. Dezember 1555 war „des K h u n i g s Pawmaister“ Gast des Schlosses, Wichner vermutet, daß dies Hans G a s t e i g e r war, der den Holzrechen von Reifling baute und, 1577 in Landl verstorben, dort ein Epitaph hat. Wahrscheinlicher handelte es sich jedoch um Domenico de L a l i o, der 1555 als Ihrer Majestät oberster Baumeister die Festungsbauten des ganzen Landes betreute und gerade in diesem Jahre den Umbau des Grazer Admonterhofes begann. Vielleicht holte er sich zu diesem Zwecke beim Abte letzte Direktiven und besichtigte bei dieser Gelegenheit den Bauzustand der strategisch bedeutsamen Veste.

Im Jahre 1595 führten die Maurer Hans und Paul P o l e t a am Schlosse Reparaturen durch, Paul lieferte 1599 einen Stein für den Petrusaltar der unteren Kapelle, der am 13. Dezember geweiht wurde. Von 1621 bis 1626 gab es bedeutendere Arbeiten: Der Weiße Turm erhielt einen neuen Flügel, auch wurden die Brustwehren erhöht, die Casematten neu gewölbt. Beschäftigt waren der Steinmetz Matteo Garbarin, die Poliere Oswald P e e r und Pietro G a l l o, als Baumeister fungierten Bartolomeo de la T o r e und nach seinem 1625 erfolgten Tode sein Bruder B e n e d e t t o. Auf Gallenstein arbeiteten noch: 1675 Maurermeister Caspar S p i e s s, 1725 Baumeister Hans R e t s c h i t z e g g e r. Das Schloß war noch 1831 voll bewohnt, denn es beherbergte die Kanzleien und Beamtenwohnungen der Herrschaftsverwaltung.